

4
uf

Seite

und

n,

ttaiten,

ubchen,

en und

värmer

den.

tr. 4.

-Dienstag

penabend,

Waldeck.

enfeld.

ches, in der Haus-

unerfahrenes

dchen

lde für unseren

halt gesucht.

beramtsarzt a. D.

Fischer.

chlaß meines ver-

ohnes, des Rechts-

ung in Wildbad,

können, bitte ich

ersonen, welche mit

beschäftsverbindung

en nächsten Tagen

prechen zu wollen.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 M. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Posthaltungen und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 M.
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 M.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 M.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 23.

Neuenbürg, Mittwoch den 9. Februar 1910.

68. Jahrgang.

Mundschau.

Berlin, 7. Februar. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das Gesetz betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten von Amerika, das der Reichstag am Samstag ohne Debatte in 3 Lesungen angenommen hat, ist heute im „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht worden. Im Anschluß daran ist eine Bekanntmachung des Reichskanzlers erschienen, nach welcher der Bundesrat beschlossen hat, daß auf die Erzeugnisse der Vereinigten Staaten von Amerika vom 8. ds. Mts. ab die in den geltenden Handelsverträgen zugestandenen Zollsätze anzuwenden sind. Es ist zu erwarten, daß heute auch Präsident Taft eine Proklamation erläßt, welche den deutschen Erzeugnissen die Verzollung nach den Sätzen des amerikanischen Minimaltarifs sichert. Der Handelsverkehr zwischen beiden Ländern wird sich somit bis auf weiteres auf der Grundlage vollziehen, daß sie sich gegenseitig autonom als Meistbegünstigte behandeln.

Washington, 7. Febr. Präsident Taft hat heute eine Proklamation erlassen, nach welcher der deutschen Einfuhr in die Vereinigten Staaten die Minimalsätze zugestanden werden.

Die Wahlreformvorlage des Hrn. v. Bethmann-Hollweg ist nun endlich im preussischen Abgeordnetenhaus auf der Bildfläche erschienen. Die Ausnahme des Entwurfes ist in Abgeordnetenkreisen wie auch seitens der Presse der einzelnen Parteien keineswegs eine sonderlich günstige; in den Kreisen der Freisinnigen und der Sozialdemokratie wird die Wahlreformvorlage des Bethmann-Hollweg'schen Regimes überhaupt in Grund und Boden verdammt, „merkt das Scheusal in die Wolfschlucht!“ Andererseits sind auch die Konservativen mit der Wahlreformvorlage nicht recht zufrieden, weil sie ihnen mit ihren Zugeständnissen an die Linke schon zu weit geht. Das Zentrum und die Nationalliberalen haben ebenfalls an dem Entwurfe allerhand auszusetzen, so daß bei dessen Beratung im Abgeordnetenhaus die Regierung sicherlich einen harten Stand haben wird. Am Donnerstag nimmt die erste Lesung der Wahlreform im Abgeordnetenhaus ihren Anfang.

In Breslau fanden am Sonntag große Straßendemonstrationen gegen das neue preussische Wahlrecht statt, die vermutlich von der Sozialdemokratie arrangiert worden waren. Es kam hierbei zu wiederholten Zusammenstößen der Demonstranten mit der Polizei.

Braunschweig, 7. Febr. In Braunschweig fand gestern wieder eine Wahlrechtsdemonstration in Form eines Spazierganges vieler Tausender durch die Straßen statt. Ein starkes Polizeiaufgebot beobachtete den endlosen Zug, fand aber zum Einschreiten keinen Anlaß.

Berlin, 8. Febr. Die sozialdemokratische Partei veranstaltet am kommenden Sonntag in Berlin und den Vororten mittags eine Reihe von Volksversammlungen, in denen zu der preuss. Wahlrechtsvorlage Stellung genommen werden soll. Zur selben Zeit veranstalten sämtliche freisinnige Organisationen von Charlottenburg, Schöneberg und Wilmerdorf in den Spichererälen eine große öffentliche Protestversammlung gegen die Wahlrechtsvorlage. Heute vormittag hat sich das Zentrum zur Beratung der Wahlrechtsvorlage versammelt.

In Leipzig fand am Sonntag eine stark besuchte Versammlung von Privatangestellten statt, welche sich mit dem Projekte der Pensionsversicherung der Privatbeamten beschäftigte. Nach lebhafter Debatte genehmigte die Versammlung dem Bedauern über die Verzögerung des geplanten gesetzgeberischen Wertes Ausdruck verleiht und das Reichs-

amt des Innern, den Bundesrat und den Reichskanzler ersucht, die sofortige Ausarbeitung und Vorlegung eines Gesetzentwurfes über die Pensionsversicherung der Privatangestellten anordnen zu wollen. Zu der Versammlung war auch der Vertreter der Stadt Leipzig im Reichstage, der nationalliberale Abg. Dr. Jund erschienen. Er gab in einer Rede die beruhigende Versicherung ab, daß der Reichstag in dieser Frage einmütig auf Seiten der Privatbeamten stehe und sie immer wieder aufrollen werde.

Berlin, 7. Febr. In Anwesenheit des Kaisers führte in der Deutschen Orientgesellschaft der Professor für alte Geschichte an der Berliner Universität, Lehmann-Haupt, den Beweis dafür, daß die assyrische Königin Semiramis keineswegs eine sagenhafte, zur Göttin erhobene Gestalt, sondern eine historische Persönlichkeit ist.

Berlin, 7. Febr. Dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Bruder der Kaiserin, haben bisher stets die Ehren eines Mitglieds eines regierenden Fürstenhauses zugestanden. Diese Eigenschaft ist dem Herzog jetzt im Verwaltungsverfahren zunächst abgesprochen worden infolge der Beanstandung einer Wahl und zwar durch Beschluß des zuständigen Kreistages. Der Herzog hat aber sofort den Antrag erteilt, in Wahrung seiner Rechte den Bezirksausschuß anzurufen.

München, 7. Febr. Der Prinzregent genehmigte den Bahnbau auf den Wendelstein von Brannenburg aus durch Kommerzienrat Steinbeis. — Aus Innsbruck meldet man, daß die Finanzierung der Garnisch-Mittenwald-Innsbrucker Bahn gesichert sei.

München, 8. Febr. Das protestantische Oberkonsistorium in München hat einem Antrag der Generalsynode entsprechend den Geistlichen gestattet, auch bei Ueberführung von Leichen zur Feuerbestattung auf Wunsch der Hinterbliebenen im Leichenhaus einen kirchlichen Akt vorzunehmen, der wie bei jeder Beerdigung in Rede, Gebet und Segen bestehen soll.

Paris, 7. Febr. „Paris Journal“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Senator Admiral de Cuverville, welcher das im gestrigen Ministerrat zur Erörterung gelangte neue Marineprogramm als unzureichend bezeichnete. Deutschland besitze infolge der Unvorsichtigkeit Frankreichs nunmehr ganz unbestreitbar die zweitmächtigste Kriegsflotte der Welt. Wenn Frankreich jetzt eine durchaus unerlässliche Kräfteanstrengung machen wolle, dann müsse es den deutschen unbedingt überlegene Schiffe und zwar wenigstens 6 Panzerschiffe von mindestens je 26000 Tonnen bauen.

Nach einer Meldung aus London wird das Schiffsbauprogramm der englischen Regierung den Bau von vier Dreadnoughts für das nächste Jahr vorsehen. Die Regierung verlangt jedoch genau wie im Vorjahr die Vollmacht, nach Erfordernis der Lage, den Bau weiterer Schiffe, wahrscheinlich zweier, durchzuführen.

Das neueste politische Ereignis des Tages in England ist das zwischen der liberalen Partei und den irischen Nationalisten auf drei Jahre getroffene Abkommen über ein gemeinsames Vorgehen im Unterhause. Die neue liberal-irische Union verfügt über 355 Stimmen im Unterhause und hiermit über die absolute Mehrheit, die auch dadurch nicht erschüttert werden könnte, wenn die Arbeitervertreter gelegentlich mit der konservativen Opposition zusammengehen würden. Vermutlich werden aber die Nationalisten das Bündnis mit den Liberalen nur gegen bindende Zusagen von liberaler Seite wegen Gewährung von umfassender Home Rule für Irland eingegangen sein.

Von einem Mordanschlag eines englischen Verschwörers gegen den Herzog von Connaught weiß ein Londoner Blatt zu berichten. Hiervon wäre letzthin ein Mitverschwörer des Mörders Dingra aus Singapore in Kairo eingetroffen, um

ein Attentat auf den Herzog von Connaught, den Bruder König Eduards, auszuführen; der Herzog wurde in Port Said erwartet. Er reiste jedoch baldigst nach Neapel weiter, und dorthin soll ihm der verdächtige Jnder nachgefolgt sein, der von der Polizei in Kairo und Port Said überwacht worden war; zu einer Verhaftung des Jnders scheinen die Verdachtsgründe gegen ihn nicht ausgereicht zu haben. Es ist noch nicht bekannt, wohin sich der Herzog von Connaught von Neapel aus weiter begeben hat und ob ihm der vermeintliche indische Verschwörer auch noch fernerhin nachgefolgt ist.

König Gustav von Schweden hat sich infolge einer Blinddarmentzündung einer Operation unterziehen müssen. Am Sonntag abend erkrankte er an Kolikschmerzen. Am Montag abend stellten die Aerzte die Diagnose, daß es sich um eine Blinddarmentzündung handle, und beschloßen eine sofortige Operation. Diese wurde um Mitternacht vorgenommen und nahm einen günstigen Verlauf.

Die eingetretene Beruhigung in der neuesten türkisch-griechischen Krisis hält an. Immerhin erscheinen aber die bestehenden Schwierigkeiten wegen Kretas noch nicht vollständig beseitigt, da die Pforte absolut auf einer festen Fassung des Verhältnisses Kretas zur Türkei besteht und zwar soll dies noch vor Ausschreibung der Wahlen zur griechischen Nationalversammlung bewirkt werden. Die Schutzmächte Kretas wollen aber bekanntlich im gegenwärtigen Moment von einer definitiven Regelung der Beziehungen Kretas zur Türkei nichts wissen.

Sultan Mohammed V. hat sich, wie schon gemeldet, zu einer patriotischen Tat ausgeschwungen. Er stiftete ein Zwölftel seiner Privatliste, rund 23000 Pfund türk., für Flottenzwecke, nur wird näheres über die Art der Verwendung dieser bedeutenden alljährlichen Sultanspende noch nichts gemeldet.

London, 8. Febr. Aus Newyork wird gemeldet: Sämtliche Chinesen an der ganzen pazifischen Westküste haben den Hafen von San Francisco in Boykott erklärt, angeblich, weil die Chinesen auf den Einwanderungsstationen nicht freundlich genug behandelt wurden.

Das Zentralkomitee für eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich, an dessen Spitze Erz. Wirkl. Geh. Rat Febr. v. Manteuffel, Präsident des Herrenhauses, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Paasche, M. d. R., und eine Reihe anderer hervorragender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens stehen, hat beschloßen, eine Sammlung zu Gunsten der durch die Ueberschwemmung der Seine brotlos und obdachlos gewordenen zu veranstalten. Das Komitee wird in Kürze zu Gunsten der Ueberschwemmten u. a. ein großes Künstlerkonzert veranstalten.

Die Zahl der durch die Ueberschwemmung in Frankreich erwerbslos gewordenen Arbeiter beträgt 110000, wovon 25000 auf die Stadt Paris, die übrigen 85000 auf die Departements Seine, Seine et Marne und Seine et Oise entfallen.

Paris, 7. Febr. Infolge von Regengüssen sind die Yonne, Loire und Grand Morin aufs neue gestiegen. Man erwartet daher auch in Paris ein neues Steigen der Seine.

In einer Londoner Markthalle wurde eine Subskription zu Gunsten der Hochwasserbeschädigten in Paris eröffnet, die die Summe von 250000 Francs ergab, wobei es sich nur um kleine Beträge handelte. Die von dem Londoner Lord-Mayor eingeleitete Subskription übersteigt bereits die Summe von 1250000 Francs.

Mez, 8. Februar. Die Mosel ist seit gestern abend um 56 Centimeter gestiegen. Bei Trier ist die Mosel auf 4,50 Meter gestiegen. Die Schiffsahrt ist eingestellt. Auch die Saar führt Hochwasser.

Berlin, 7. Febr. Rechnungsrat Böß ist wegen Unterschlagung von 700000 M. zum Nachteil der Berliner Nazareth-Gemeinde zu 2 1/2 Jahren Gefäng-



nis und Aberkennung des Rechtes zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf 3 Jahre verurteilt worden.
Berlin, 7. Febr. Die beiden 9 und 11 Jahre alten Knaben Masche und Wiehe wurden seit gestern nachmittag in Potsdam vermisst. Als man spät abends zu einer alten Truhe auf dem Hofe des Palastes Barberini kam, entdeckte man in ihr die beiden Knaben vollständig ermattet und ohne Lebenszeichen. Sie hatten am Nachmittag mit der Truhe „Arche Noah“ gespielt und waren hineingetrochen, der Deckel schnappte ins Schloß und die Kleinen waren hilflos eingeschlossen. Sie verloren schließlich das Bewußtsein und brachten so sechs Stunden in ihrem Gefängnis zu. Endlich kam man auf den Gedanken, daß die Kinder in der riesigen Truhe stecken könnten und ließ diese von einem Feuerwehmann aufbrechen.

Kiel, 7. Febr. Die Strafkammer verurteilte nach Vernehmung von 20 Zeugen den Kaufmann Frankenthal zu 300 Mk. und den Prokuristen Rosenbläh zu 1500 Mk. Geldstrafe wegen Bestechung von Beamten der kaiserlichen Werft behufs Erlangung von Informationen über Submissionsergebnisse.

Danzig, 8. Febr. Oberbürgermeister Ehlers, der vor einigen Wochen im städtischen Spital eine schwere Unterleibsoperation durchmachte, ist heute nacht 1/2 Uhr an Herzlähmung gestorben.

Düsseldorf, 7. Februar. Eine Diebesbande drang in der letzten Nacht in ein hiesiges Bankgeschäft und raubte 3000 Mk. in bar und eine größere Anzahl Wertpapiere.

Wiesbaden, 7. Febr. Infolge eines Geständnisses einer in dem pfälzischen Ort Jakobsweller verstorbenen Frau wurden dort vier Arbeiter unter dem Verdacht verhaftet, vor acht Jahren einen bisher unaufgeklärten Mord an einem Kurgast bei Wiesbaden verübt zu haben, wobei den Mördern 2800 Mark in die Hände fielen.

Billingen, 7. Febr. Der in Mannheim erscheinende sozialdemokratische „Volksfreund“ wußte vor kurzem über in hiesigen Mehlgereien vorhandene Unsauberkeiten zu berichten. Wie immer, wo Rauch auch Feuer vorhanden ist, so auch in diesem Fall. Die Aufsichtsbehörden sahen sich zu eingehenden Erkundigungen veranlaßt und es mußte konstatiert werden, daß wirklich in vereinzelten Betrieben nicht alles so ist, wie es sein sollte. Eine Remedur schaffende Verordnung der Behörden, welche Uebelständen mit Strafe der Namensnennung droht, hat bei den ordnungsliebenden Meistern allgemeinen Beifall gefunden und nicht weniger auch beim Publikum.

Triberg, 7. Febr. Es scheint doch richtig zu sein, daß Kometenjahre sich durch unbeständiges Wetter auszeichnen — den Beweis brachte wieder der gestrige Faschings-Sonntag. Mit Jupiter plusiv scheint denn auch noch die „Iwa“ gründlich verdorben zu haben, denn um ein Haar wäre der berühmte kostümierte Nodel-Korso gestern in des Wortes verwegener Bedeutung zu „Wasser“ geworden. 60—100 Centimeter stark war Sonntag früh die Schneedecke, die Hofwald-Nodelbahn mit dem elektrischen Aufzug in schönster Ordnung, die Ski-Bahn desgleichen, als um 10 Uhr etwa mittags erst ein Gemisch von Schnee und Regen einsetzte, welches nachmittags in vollständigen Regen ausartete und mit den riesigen Schneemassen überaus rasch aufräumte. Trotzdem fand um 2 Uhr beginnend der Nodelparade statt, welcher zahlreiche fremde Winterportler, unter denen die Residenz und Straßburg besonders gut vertreten waren, angelockt hatte. Infolge des starken Regens und der Schneeschmelze bot der Corso, der nicht weniger wie 38 Gruppen resp. Einzelsahrer aufwies, manches Bild von nicht beabsichtigter Komik.

Von der bayerischen Grenze, 8. Febr. Im Leichenhause zu Krumbach lagen in letzter Woche die Leichen von drei Männern, die zusammen 256 Jahre auf der Erde gewandelt waren. Der erste dieser Jünglinge war 93, der zweite 84, der dritte 79 Jahre alt.

Rodach (Oberfranken), 7. Febr. Einen soliden Schädel hat ein hiesiger Einwohner. Derselbe wollte in einer Bierwirtschaft, nachdem er des Guten zu viel getan hatte, absolut „mit dem Kopf durch die Wand“ und rannte gegen die mehrere Millimeter starke Glasfüllung einer Türe. Während die Füllung vollständig in die Brüche ging, blieb der Kopf des beneidenswerten Mannes vollständig heil.

Landsherg a. W., 7. Febr. In Vieh stürzte der bejahrte Fleischermeister Lismier mit einer brennenden Petroleumlampe zu Boden und verbrannte, da er sich nicht erheben konnte.

Kappeln (b. Wartenheim), 7. Febr. An dem Automobil einer Jagdgesellschaft aus Mühlhausen

explodierte, als man abends gegen 9 1/2 Uhr die Heimreise antreten wollte, plötzlich aus unbekannter Ursache der Benzinhälter und im Nu stand das ganze Fahrzeug in Flammen. Diese loderten so hoch empor, daß man im Dorfe glaubte, es sei ein Gehöft in Brand geraten. In weniger als einer halben Stunde war alles, was an dem Auto brennbar war, verbrannt.

Wie dem „Bayer. Kurier“ aus Leoni am Starnberger See gemeldet wird, hat dort gestern Dienstag ein Jagdaufseher im Kampf mit einem Wilderer diesen erschossen.

Rom, 5. Febr. Bei Mugello in der Nähe von Florenz wurde vorgestern abend ein höchst merkwürdiges Schauspiel beobachtet. Von Baglia-Sampiero ging ein Regen kleiner Meteoriten nieder, die sich in glühendem Zustande befanden. Die Straßen, Felder und Weinberge waren davon bedeckt. Ein großer Teil der Kulturen ist zerstört. Nach diesem Feuerregen zerfiß plötzlich der Wolkenschleier und ein Kommet von strahlendem Glanze wurde sichtbar. Die Bevölkerung war durch diese Erscheinung so bestürzt, daß sie in die Kirche eilte, um die Madonna anzusehen.

In Villafranca bei Verona brachen am Sonntag unbekannte Diebe in die Pfarrkirche ein, beraubten die Opferstühle und vergifteten den Meßwein mit Sublimat. Als am Montag während der Messe der Pfarrer von dem Wein trank, sank er ohnmächtig um und wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Kairo, 8. Febr. Am Sonntag wurde in Helipolis die „Aviatische Woche“ eröffnet. Während des ersten Flugversuchs geriet der Aeroplan des Fliegers Gobron in Brand. Gobron blieb jedoch unverletzt.

Auf der Insel Malta ist eine ziemlich heftige Typhusepidemie ausgebrochen. Allein am Sonntag wurden 97 Neuerkrankungen festgestellt.

New-York, 8. Febr. Gestern Montag war hier der kälteste Tag seit vielen Jahren. Sogar in City, wo die Temperatur durch den nahen Golfstrom gewöhnlich milder ist, stand das Thermometer auf 20 Grad unter 0 und trotz Sonnenschein herrschten hier noch zu Mittag 12 Grad. Die scharfen Westwinde steigern noch die Kälte. Der Broadway und die 15. Avenue waren fast völlig menschenleer, da sich die Chauffeure und Kutscher weigerten, bei solcher Kälte aus dem Hause zu gehen. In New-York selbst sind 8 Personen erfroren. Im nördlichen Teil des Staates New-York ist das Thermometer auf 30 Grad unter 0 heruntergegangen.

Aus New-York wird berichtet: Mit der nächsten Ausreise der Mauretania von New-York nach England wird zum erstenmal der Plan ausgeführt, den der amerikanische Theaterunternehmer Charles Frohman seit langem hegt: an Bord eines Riesenschiffes wird ein Theaterraum installiert und während der Seereise werden allabendlich Theater-vorstellungen stattfinden. Frohman hält die Zeit für diese Schiffstheater für gekommen; der große Verkehr von Künstlern zwischen Amerika und Europa begünstigt den Plan, und wenn der Gedanke in der Praxis Anklang findet, werden die neuen, im Bau stehenden Riesenschiffe der White Star-Linie, die an Größe die Mauretania noch übertreffen, mit Theatersälen ausgerüstet.

Württemberg.

In Stuttgart wurde am letzten Sonntag ein württ. Landesverband des Deutschen Bauernbundes gegründet.

Stuttgart, 7. Febr. Gegenwärtig sind Verhandlungen im Gange, die den Zweck haben, einen Zusammenschluß des mit dem Zentralverband deutscher Industrieller in Verbindung stehenden württ. Industriekartells und des die Interessen der verarbeitenden Industrie vertretenden Verbandes württ. Industrieller (Württemberg und Hohenzollern) herbeizuführen.

Stuttgart, 7. Febr. Die Versicherungsanstalt Württemberg hat im verflossenen Jahr 5511 Invalidentrenten, 1009 Krankenrenten und 365 Altersrenten festgesetzt. Seit Bestehen der Versicherungsanstalt bis zum 1. Januar 1910 sind 63419 Invalidentrenten, 6589 Krankenrenten und 13523 Altersrenten bewilligt worden; am 1. Januar befanden jedoch nur noch 34334 Invalidentrenten, 1551 Krankenrenten und 2847 Altersrenten. Namentlich die Altersrenten nehmen von Jahr zu Jahr ab. Die Zahl der Beitragserstattungen beträgt insgesamt 55393, davon ab 4810 im Jahre 1909. Von den Beitragserstattungen wurden 46934 (davon 1909:

3799) bei Heiratsfällen, 111 (6) bei Unfällen und 3348 (1005) bei Todesfällen gewährt.

Stuttgart, 7. Febr. Das Stuttgarter Waisenhaus kann in diesem Jahr sein 200jähriges Jubiläum feiern. Am 8. Februar sind 200 Jahre verflossen, seitdem Herzog Eberhard Ludwig ein Generalreskript an alle Generalsuperintendenten, Bögle, Bürgermeister und Gerichte des Landes ergehen ließ, das als die Stiftungsurkunde des hiesigen Waisenhauses anzusehen ist, dessen Gründung auf die vorbildliche Tat des Philanthropen A. H. Franke in Halle zurückgeführt werden kann. Durch das Eingreifen König Friedrichs bekam vor 100 Jahren die Anstalt halb und halb den Charakter einer Staatsanstalt, wie das heute noch der Fall ist. Von dieser rechtlichen Zwischenstellung rührt es auch her, daß das Haus immer noch an seinem alten Platz steht und nicht schon längst der Entwicklung der Stadt zum Opfer gefallen ist. Vor einigen Jahren, als die Frage des Hoftheaterbaus noch nicht entschieden war, kam der Waisenhausplatz bekanntlich mit in erster Linie in Frage für die beiden neuen Hoftheater, und der König hatte ihn für diesen Zweck auch bereits zur Verfügung gestellt. Zu jener Zeit wurde auch bereits ein großes, schönes Gelände auf der Feuerbacherheide als Platz für das neue Waisenhaus angekauft. Wie lange das alte Waisenhaus noch auf seinem jetzigen Platz verbleiben wird, steht zurzeit noch dahin. In den 200 Jahren seines Bestehens haben in dem alten Waisenhaus 9300 Kinder ihre Erziehung erhalten; gegenwärtig zählt es 179 Hauszöglinge und 162 Landköpflinge.

Stuttgart, 7. Febr. Wie die „Württ. Ztg.“ meldet, sind die im Anschluß an den Diebstahl bei Juwelier Kaufmann verhafteten Richard und Eugen Rode aus der Haft entlassen worden, weil die Untersuchung nichts Belastendes ergeben hat. Nur noch Gustav Rode soll sich in Haft befinden.

Stuttgart, 5. Febr. Die „Schw. Kor.“, ein offizielles Organ der Volkspartei, schreibt: Von verschiedenen Seiten ist der Meldung Ausdruck verliehen worden, daß eine 2. volksparteiliche Kandidatur im Freudenstädter Wahlkreis zu erwarten sei. Jetzt sieht sich der „Schw. Grb.“ selbst gezwungen, seine die Öffentlichkeit irreführende Nachricht richtig zu stellen. Er schreibt: „Die gestrige Notiz, daß dem Gemeinderat Nestlen in Freudenstadt von einigen Seiten die Frage nach Uebernahme einer Kandidatur für den Landtag vorgelegt worden sei, könnte den Anschein erwecken, als ob wieder, wie schon einmal, innerhalb der Volkspartei zwei Richtungen sich aufstun wollten. Das ist umso weniger der Fall, als Hr. Gemeinderat Nestlen bei der Vertrauensmännerversammlung in Palzgrafenweiler selber für Bauwertmeister Gaiser als Kandidaten gestimmt und mehrmals zur Einigkeit aufgefordert hat. Nestlen wird sein Wort halten und nicht zur Zersplitterung der Demokratie im Bezirk beitragen.“

Freudenstadt, 7. Februar. Wie der „Beob.“ meldet, hat Gemeinderat Nestlen die Erklärung abgegeben, daß er die ihm angetragene Kandidatur in den Landtag nicht angenommen hat.

Freudenstadt, 7. Febr. Bei leider recht ungünstigem Wetter hat gestern der Schneeschuhkurs des hiesigen Schneeschuhvereins begonnen. Die Teilnehmerzahl mit über 200 ist die größte, die sich bis jetzt in Deutschland zu einem Kurs zusammengefunden hat.

Friedrichshafen, 7. Febr. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, das alte Kameralamtsgebäude mit einem Kostenaufwand von 18000 Mk. für die Unterbringung der Sammlungen des Vereins für die Geschichte des Bodensees umzubauen.

Tübingen, 7. Febr. Ein frecher Diebstahl wurde hier in dem Bureau einer Druckerei verübt. Auf einem Tische stand ein Kästchen mit ca. 30 Mk. Briefmarken. Nach dem Besuch eines den besten Kreisen angehörenden Herrn war das Kästchen mit dem gesamten Inhalt vollständig entleert. Der Diebstahl wurde so raffiniert ausgeführt, daß keine der anwesenden Personen etwas davon merkte. Die Staatsanwaltschaft hat die Sache in den Händen.

Ehlingen, 8. Febr. Der Neckar ist vergangene Nacht weiter gestiegen und hat niedergelegene Stellen unter Wasser gesetzt. Doch wird ein allgemeiner Austritt nicht befürchtet, da ein baldiges Zurückgehen des Wassers in Aussicht steht.

Weiler a. Haber, 7. Februar. In der sogenannten „Rinderstunde“ der Methodistengemeinde, die im Hause von Fr. Bäuerle jeden Sonntag mittag stattfindet, errignete sich gestern ein schweres Unglück. Der Zimmerboden brach durch und eine größere Anzahl von Kindern stürzte in den Keller. Meh-

anfällen und
 ter Waisen-
 0-jähriges
 d 200 Jahre
 Ludwig ein
 rintendenten,
 undes ergeben
 igen Waisen-
 auf die vor-
 . Franke in
 ch das Ein-
 0 Jahren die
 iner Staats-
 . Von dieser
 ch her, daß
 n Platz steht
 g der Stadt
 Jahren, als
 t entschieden
 ntlich mit in
 neuen Hof-
 diesen Zweck
 u jener Zeit
 Gelände auf
 neue Waisen-
 Waisenhaus
 n wird, steht
 ahren seines
 enhaus 9300
 wärtig zählt
 stlinge.
 Wäct. Jg.
 Diebstahl bei
 d und Eugen
 den, weil die
 n hat. Nur
 finden.
 wäb. Korr.,
 schreibt: Von
 Ausdruck ver-
 eiliche Kandi-
 reis zu er-
 Grzb. selbst
 irreführende
 „Die gestrige
 in Freuden-
 Uebernahme
 gelegt worden
 s ob wieder,
 lspartei zwei
 s ist umso
 Nestlen bei
 Pfalzgrafen-
 Kaiser als
 zur Einigkeit
 Wort halten
 emokratie im
 der „Beob.“
 Erklärung ab-
 Kandidatur in
 iber recht un-
 ch nee schuh-
 egonnen. Die
 röhre, die sich
 s zusammen-
 e bürgerlichen
 Kameralamt
 18000 M.
 n des Vereins
 abauen.
 er Diebstahl
 uderei verübt.
 mit ca. 30 M.
 es den besten
 Kästchen mit
 rt. Der Dieb-
 daß keine der
 merkte. Die
 den Händen.
 ist vergangene
 legene Stellen
 n allgemeiner
 s Zurückgehen
 In der sogen.
 inde, die im
 g mittag statt-
 veres Unglück.
 d eine größere
 Keller. Meh-

rere Kinder erlitten erhebliche Verletzungen, der 9-jährige Sohn des Chr. Muffinger wurde schwer verletzt und bewußtlos weggetragen, so daß man für sein Leben fürchtet.

Siengen a. Br., 8. Februar. Beim Schlittschuhlaufen auf einem tiefen Graben brachen zwei 11-jährige Mädchen ein. Das eine konnte sich herausarbeiten, das andere wurde von einem 14-jähr. Knaben mit Namen Brodhuber gerettet.

Talheim, O.A. Tuttlingen, 5. Februar. Eine merkwürdige Mißgeburt eines Schweines ist hier bei Johannes Vosseler, Baumwart, zu sehen. Das Tierchen hat mitten auf der Stirn ein Auge und an der Seite des Kopfes ein Ohr. Das andere Auge und Ohr fehlt. Der Rüssel steht etwas schief, der Oberkiefer ist auch abnorm. An dessen Seite ist ein zweiter Rüssel, der aber zu einem förmlichen fingerlangen Elefantenrüssel umgebildet ist. Das Tierchen hat eine Zeilang gelebt und ist jetzt in Spiritus aufbewahrt.

Stuttgart. (Landesproduktendörse.) Bericht vom 7. Febr. 1910. Die Stimmung auf dem Weltmarkt hat sich in letzter Berichtswoche ruhiger gestaltet; hervorgerufen durch niedrige Notierungen Amerikas und Rus-

lands, in der Hauptsache aber infolge billiger Offerten von Argentinien und weiterer Verschiffungen, die aber immer noch viel kleiner als in den Parallelwochen der Vorjahre sind. Inländische Weizen und Kernen, welche immer noch wesentlich billiger als fremde Ware sind, bleiben gesucht und werden von unseren Mühlen zu unveränderten Preisen gern aufgenommen. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 35 M. — Pfg. bis 38 M. — Pfg., Nr. 1: 34 M. — Pfg. bis 35 M. — Pfg., Nr. 2: 33 M. — Pfg. bis 34 M. — Pfg., Nr. 3: 32 M. — Pfg. bis 33 M. — Pfg., Nr. 4: 30 M. — Pfg. bis 31 M. — Pfg. Kleie 10 M. 50 Pfg. bis 11 M. — Pfg. (ohne Sack).

Neuenbürg, 9. Febr. Die soeben im dritten öffentlichen Ausschreibungsverfahren zum Verkauf gebrachten Grundstücke an der alten Pforzheimer Straße, welche zum bisherigen Bezirkskrankenhaus gehörten, sind von W. Wackenhut, Tuchhandlung hier, um die Summe von 22500 M. ersteigert worden.

Bestellungen auf den „Gnztäler“

werden von allen Postanstalten und Postboten von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Reklameteil.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Württ. Eisenbahnaninspektion Pforzheim.

Vergabe von Wasserleitungsarbeiten.

Zur Herstellung einer neuen Wasserstation auf Bahnhof Wildbad werden folgende Arbeiten vergeben:

Erdb., Fels-, Betonier- und Maurerarbeiten 6943 M., Rohrleitungen nebst Zubehör und Reservoiranlagen 3729 M.

Die Unterlagen sind auf der Eisenbahnaninspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, Zimmer Nr. 4, zur Einsichtnahme aufgelegt. Etwasigen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Angebote für die Erd-, Fels-, Betonier- und Maurerarbeiten in Prozenten der Voranschlagspreise, für die Rohrleitungsarbeiten in Einzelpreisen ausgedrückt, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bis

Donnerstag, 17. Febr. ds. Js., vormittags 11 Uhr hier einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der Unternehmer stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 4. Februar 1910.

K. Württ. Eisenbahnaninspektion.

Engelsbrand.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag, 14. Febr. ds. Js., nachm. 2 Uhr wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathaus hier im öffentlichen Ausschreib auf 3 bzw. 6 Jahre wieder neu verpachtet.

Die Pachtzeit beginnt am 1. April 1910.

Den 8. Februar 1910.

Schultheißenamt.
Schaible.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Abt. Schelmenbusch kommen am Freitag den 11. Februar 1910, vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Langholz: 280 St. Tannen IV.—VI. Kl.,
 Bauhölzer: 220 St. I.—IV. Kl.,
 Hagstangen: 131 St. I.—IV. Kl.,
 Hopsstangen: 300 St. I.—V. Kl.,
 Rebstecken: 395 St. I. und II. Kl.,
 Bohnensteden: 385 St.
 eichene Derbstangen: 4 St. II. Kl.

Den 4. Februar 1910.

Schultheißenamt.

Holz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am Donnerstag den 17. Februar 1910, vormittags 11 Uhr in der „Marzeller Mühle“:

aus dem Distrikt Großlosterwald (Forstwart Eisele in Marzell): 983 Ster buchenes, 182 Ster forlenes Scheitholz, 458 Ster buchenes, 91 Ster forlenes, 100 Ster gemischtes Brühlholz; 7000 buchenes und gemischte Normalwellen, 3 Lose Schlagraum.

A. Forstamt Hirsau.

Schicht- u. Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 16. Februar, vormittags 9 Uhr

im „Löwen“ in Hirsau aus Staatswald Distr. Lützenhardt

Abt. 2 Kohlberg u. 7 Kohlhütte:
 Am.: Buchen: 26 Scheiter,
 230 Prügel, 7 Klotzholz, 86
 Anbruch; Birken: 1 Kugel;
 Nadelholz: 48 Anbruch;
 ferner 22 Flächenlose gesch.
 zu 3480 gemischten und 300
 Nadelholzwellen.

Birkenfeld.

Ein ordentliches, in der Haushaltung nicht unerfahrenes

Mädchen

wird in Bälde für unseren kleinen Haushalt gesucht.

Frau Oberamtsarzt a. D.
Fischer.

Bäcker-Lehrjunge-Gejuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, wird bei guter Behandlung und sofortiger Bezahlung angenommen.

J. Baureithel,
Pforzheim, Auerbachstr. 12.

Baldrennach.

Ein 14 Monate altes

Kind

hat zu verkaufen
Straßenwart Münchinger.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Glasterten Steingewölben für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie tonische Kaminanfänge, ferner Backsteine, Kaminsteine, Falzziegel, Viberchwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm stark, Portlandzement und schwarzer Kalk in Säcken.

Karl Bozenhardt,
Maurereimstr. 9

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

derjenigen Gemeinden, welche an die Schwarzwald-Wasser-versorgung angeschlossen sind, werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß die bezirkspolizeilichen Vorschriften in betreff der Verhütung der Verschwendung des Wassers der Schwarzwald-Wasser-versorgung genau befolgt werden.

Da vom Maschinenwärter darüber geklagt wird, daß bei Nacht eine große Menge Wasser aus dem Wasserreservoir ablaufe, was wohl davon herrührt, daß die Leitungen bei Nacht zur Verhütung des Einfrierens offen gelassen werden, so sind die Gemeindebrunnenwärter und Polizeibediensteten unter Eintrag in das Schultheißenamtsprotokoll anzuweisen, sorgfältige Ueberwachung auszuüben und auch Anzeige zu erstatten. Auch ist den Gemeindebrunnenwärttern aufzugeben, von Zeit zu Zeit die Eichringe der Hydranten gut zu reinigen, die Verschlässe und Stopfbüchsen derselben, sowie die Scharniere der Hydrantenstege zu ölen und die Endhydranten monatlich kurz einmal zu öffnen, damit die Schlammablagerungen aus den Rohrleitungen entfernt werden.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Wasser für Kühlapparate in Brauereien nur mit äußerster Sparsamkeit verwendet werden darf und nur dann, wenn zuvor Erlaubnis vom betreffenden Ortsvorsteher eingeholt worden ist.

Die Ortsvorsteher wollen auf Befolgung dieser Vorschrift ein genaues Augenmerk halten.

Den 5. Februar 1910.

Oberamtmann Hornung.

Breitenberg D/A. Calw.

Langholz-Submission

auf das hiesige pro 1910 anfallende Gemeindelangholz.

Es sind zunächst: 10 St. I. Kl. mit 31,00 Jm.; 22 St. II. Kl. mit 40,36 Jm.; 136 St. III. Kl. mit 155,68 Jm.; 126 St. IV. Kl. mit 79,87 Jm.; 142 St. V. Kl. mit 69,87 Jm.; 21 St. VI. Kl. mit 6,27 Jm. Sägholz I. Kl. 1 St. mit 1,76 Jm.; dto. II. Kl. 39 St. mit 39,05 Jm. Aus Durchforstung zunächst 157 St. Tannen mit 53 Jm.

Insgesamt also zunächst ca. 497 St. mit 423,47 Jm., wozu noch ca. 200 St. mit 250 Jm. Ta. u. Fi. als Sommerholz anfallen werden.

Angebote in ganzen und $\frac{1}{10}$ -Prozenten der staatlichen Tage sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum 15. Februar an das Schultheißenamt Breitenberg einzureichen.

Die Eröffnung und der Zuschlag erfolgt am 16. Februar, vormittags 11 Uhr in öffentlicher Sitzung auf dem Rathause in Breitenberg.

Die speziellen Verkaufsbedingungen sind beim Schultheißenamt in Breitenberg einzusehen.

Auszüge sind bei der Forstverwaltung in Teinach rechtzeitig zu bestellen.

Gemeinderat.



Gutgehende Wirtschaft in Calmbach

auf 1. April 1910 zu verpachten. Offerte an Brauerei Sinner, Filiale Pforzheim.



Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1910, vormittags 10 Uhr findet im Dienstgebäude des Bezirkskommandos Calw die ärztliche Untersuchung derjenigen **Volkschullehrer** und Kandidaten des Volksschulamts, welche sich im militärpflichtigen Alter befinden und am 1. April 1910 zur Ableistung ihrer 1jährigen Dienstzeit eintreten wollen, statt.

Noch nicht militärpflichtige, **taugliche** Volksschullehrer usw. dürfen sich zum Dienst Eintritt **freiwillig** bereit erklären.

Der Ausstellung eines Meldebefehins bedarf es in diesem Falle nicht.

Ein Recht auf die Wahl des Truppenteils haben die einzustellenden Lehrer usw. nicht; doch wird etwaigen Wünschen möglichst Rechnung getragen werden.

Die schriftlichen Gesuche um Untersuchung und Einstellung sind bis **spätestens 10. Februar 1910** an das Bezirkskommando einzureichen.

Calw, den 11. Januar 1910.

Agl. Bezirkskommando.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

An die Weingärtner des Bezirks.

In der Vereinsversammlung in Obernhausen am 30. Januar 1910 wurde von sachverständiger Seite festgestellt, daß die im Bezirk vorherrschende Müller-Rebe durch Jahre lange Inzucht in ihrer Ertragsfähigkeit zurückgegangen und daß ein **Sortenwechsel dringend geboten** sei.

Als für den Bezirk besonders geeignete neue Rebsorten wurden vom Weinbau-Inspektor empfohlen:

- 1) Limberger, mittelfrüh,
- 2) blauer und weißer Sylvaner, früh.

Insolange nun eine Rebschule im Bezirk nicht besteht, ist der Verein bereit, die Vermittlung von Blindreben der genannten Sorten in guter Qualität zum Selbstkostenpreis zu vermitteln.

Anmeldungen unter Angabe der Stückzahl und Sorte wollen **längstens binnen 10 Tagen**, also bis 17. Februar, bei Oberamtspfleger Kähler eingereicht werden.

Den 7. Februar 1910.

Vereinsvorstand
Oberamtmann **Hornung**.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Zur Förderung des künstlichen Futterbaues beabsichtigt der Verein, für seine Mitglieder den Bezug folgender **Sämereien** zu vermitteln:

- 1) **Grassamen**, Mischungen in bekannter guter Qualität unter Uebernahme von 20% des Ankaufspreises und sämtlicher Frachtkosten auf die Vereinskasse;
- 2) **Kleeamen**, Rotklee und Luzerne, in vorzüglicher Qualität, garantiert seidenfrei, zum Selbstkostenpreis und unter Uebernahme der Frachtkosten auf die Vereinskasse.

Bestellungen wollen **binnen 14 Tagen** bei dem Vereinskassier Oberamtstierarzt Wöpple eingereicht werden.

Den 7. Februar 1910.

Vereinsvorstand
Oberamtmann **Hornung**.

Musik-Verein Pforzheim.

Montag den 14. Februar, abends 8 Uhr
im Saalbau

V. KONZERT.

Die Großherzogl. Hofkapelle Karlsruhe.
Leitung: Hofkapellmeister **Leopold Reichwein**.

Vortrags-Ordnung:

1. IV. Symphonie (a-moll) op. 98 Johannes Brahms.
2. Tristan und Isolde: Richard Wagner.
„Vorspiel und Liebestod“.
3. Till Eulenspiegels lustige Streiche . . . Richard Strauß.
Nach alter Schelmenweise — in
Rondoform — für großes Or-
chester gesetzt, op. 28.

Die Mitglieder haben beim Eintritt ihre Mitgliedsarten vorzuzeigen. — **Fremdenkarten ausnahmsweise auch für hiesige Nichtmitglieder** sind zu 3 M bei Max Klemm (Pforzheimer General-Anzeiger) und an der Abendkasse zu haben.

Mit Beginn und während der Dauer eines Vortragsstückes werden Saal- und Galerietüren geschlossen.

Musikführer für die Werke von **Brahms** und **Strauß** sind für 20 M in **Otto Nieder's** Buchhandlung zu haben.

Bezirks-Pferde-Versicherungs-Verein Neuenbürg.

Rechnungs-Abschluß

für das Geschäftsjahr 1909.

Einnahmen.

	M.	¢
1. Vortrag aus dem Vorjahr	886	23
2. Prämieeinnahmen:		
a) Versicherungsbeiträge	3148	36
b) Nachschußbeiträge	—	—
3. Eintrittsgelder	76	—
4. Zinsen	66	60
5. Sonstige Einnahmen:		
Staatsbeiträge	50	—
Gebühren für tierärztliche Gutachten	38	—
Erlös für abgängige Tiere	50	—
6. Verlust	—	—

Gesamt-Einnahme 4315 19

Reservefond:

Stand am 1. Januar 1909 392 M. — ¢

Zuwachs pro 1909

Eintrittsgelder und Staatsbeitrag 126 „ — ¢

außerordentliche Zuwendung 514 „ 50 ¢

Stand am 1. Januar 1910 1032 M. 50 ¢

Versicherungsstand:

Zahl der Mitglieder 39

Zahl der versicherten Pferde 85

Versicherungswert derselben 78 650 M.

Neuenbürg, den 7. Februar 1910.

Vereinsvorstand: **Eugen Seeger**.

Ausgaben.

	M.	¢
1. Ausbezahlte Entschädigungen	2550	—
2. Zum Reservefond	126	—
3. Abschreibungen	—	—
4. Verwaltungskosten:		
a) Gehalt des Rechners	100	—
b) Tierärztliche Kosten	68	—
c) Porti, Drucksachen, Inserate	37	64
d) Anderweitige Verwaltungskosten	150	—
5. Sonstige Ausgaben	5	45
6. Gewinn, welcher wie folgt verwendet wird:		
Zuschuß zum Reservefond	514	50
Vortrag auf neue Rechnung	763	60

Gesamt-Ausgaben 4315 19

Kassier: **Kähler**.



Auch für Sie gnädige Frau

würde ein Versuch mit der vorzüglichen Ledercreme „Nigrin“ von großem Vorteil sein. Man erzielt damit in wenigen Sekunden prächtigen Spiegellanz. — Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen**.

Geubnersche Künstler-Modellierbogen

empfehlen

E. Meck

Begründet 1843

Stuttgart Neues Tagblatt

u. General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg

mit d. Wöchr. Sonntagbeilage Schwäb. Bilderblatt

Bestere gelegene Gratisbeilagen: Unterhaltungsbeilage, täglich; Frauenzeitung; für Schwabens Jugend; Neu-land- u. Landwirtschaftl. Beilage Schwäbische Landarbeit, Ratgeber für Feld, Hof, Garten und Haus, 14 färbg; Wochensbeilage etc. und viele Gratisbeilagen

Auflage — über — **50000**

Verbreitetste Tageszeitung Stuttgarts und Württembergs

Wirksamstes Insertionsorgan

Bezugspreis in Württemberg: vierteljährlich monatlich

Ausgabe A. M. 2.— M. 0.67

Ausgabe B mit General-Anzeiger M. 3.05 M. 1.02

Probenummern und Vorausschläge kostenfrei

Frei ins Haus durch unsere Agentur u. Inseraten-Annahme

Stuttgarter Morgenpost

mit Handelsblatt

Einzige ausgesprochene Morgenzeitung Württembergs

Befreiungsfähig bei Handel, Industrie und Gewerbe

Bezugspreis: vierteljährlich M. 3.—, monatlich M. 1.—

Neuenbürg.

Frische Eier

pro St. 7 ¢

Zitronen! Drangen!

empfehlen

Sagmayer.

Neuenbürg.

Eine schöne Wohnung

mit 4 Zimmern, Garten und Zubehör hat bis 1. April zu vermieten.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.

Schellfische! Cablian! Rotzungen!

bis Freitag eintreffend, empfiehlt billigt

Karl Mahler, Tceph. 61.

Dobel.

Unterzeichneter setzt seinen

Grasgarten

mitten im Ort an der Hauptstraße, zu **zwei Bauplänen** (je 9 a) bestens geeignet, dem Verkauf aus.

Es kann jeden Tag (mit Ausnahme des Sonntags) ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Karl König, fr. Holzhändler.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein **echte Stedenpferd-Billemilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadeul, 4 St. 50 Pfg. bei: **Karl Mahler & Lusauer** und **A. Kengart** in Neuenbürg.